

Protokoll:

Herr Flöck (10) stellt den Dritten Umsetzungsbericht zum Personalmanagementkonzept vor.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig spricht sein Lob für das Personalmanagement und die erzielten Einsparungen aus. Den Leserbrief von BIZ-Fraktionsvorsitzender Keul-Göbel könne er an dieser Stelle nicht nachvollziehen.

Herr Seuling (Behindertenbeauftragter) macht auf die Belange der Menschen mit Behinderung aufmerksam und bittet diesen Aspekt als eigenes Kapitel in das Managementkonzept aufzunehmen.

Herr Flöck (10) erläutert auf Nachfrage von Rm Lehmkuhler das Bewerbungsverfahren von schwerbehinderten Menschen. Um proaktiv auf diesem Gebiet noch mehr tätig zu werden, bittet um die Einreichung von geeigneten Maßnahmen und Vorschlägen, um dann zu schauen ob diese in das Managementkonzept integriert werden könnten. Herr Weiler und das gesamte Amt 10 stünden dem sehr offen und positiv gegenüber.

Rm Bohn (CDU) merkt an, dass auf dem Gebiet der Gesundheit der Mitarbeiter mehr getan werden solle. Für 2017 stehe dies an oberster Priorität. Hierauf werde er den Nachfolger von Herrn Flöck ansprechen.

Herr Flöck (10) antwortet, dass im Gesundheitsbereich bereits viel getan werde, sowohl in Form von vorbeugenden Seminaren und dem Eingliederungsmanagement.

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke fragt, ob man wisse warum der Krankenstand so hoch sei.

Herr Flöck (10) erklärt, dass die Mitarbeiter nicht verpflichtet seien ihre Krankheit mitzuteilen. Im Personalausschuss könne aber nichtöffentlich hierrüber noch einmal informiert und diskutiert werden. Auch auf diesem Tätigkeitsfeld sei man bereits tätig. Im Vergleich zu anderen Städten liege die Stadt Koblenz bezüglich des Krankenstandes im Mittelfeld. Die Statistikstelle habe darlegen können, dass kein Zusammenhang zwischen Stellenabbau und Krankenstand bestünde.